

Über den Tellerrand

Diese Formulierung kennen wir.

Wir gebrauchen sie für Menschen oder Gruppen von Menschen, die den Eindruck machen, dass sie eben „nicht über den Tellerrand schauen“, die einen begrenzten Horizont haben, nicht über die eigene Umgebung hinaussehen können oder wollen, die ihre Welt für den Mittelpunkt der Welt halten und nur eingeschränkt wahrnehmen, was um sie herum oder anderswo in der Welt geschieht.

Dabei kann es ganz hilfreich sein zu fragen, wo in welchen Bereichen man selber nicht über den Tellerrand schaut.

Wir haben das Motto gewählt, um in einigen Vorträgen zu erfahren, was um uns herum, außerhalb unserer Pfarrgemeinde geschieht, was aber auch für uns wichtig sein könnte oder sollte.

*Pfarrer Hans R. Haase
Dr. Corinna Morys-Wortmann*

Ein Blick über den Tellerrand kann ... vieles. Er erweitert den Horizont, weckt vielleicht Freude, über das, was man noch nicht wusste. Er inspiriert unter Umständen, sich zu engagieren: im Bereich der Ökumene, in einer Hilfsorganisation, im Bereich der Musik, in oder außerhalb der Gemeinde.

Auf alle Fälle soll diese Veranstaltungsreihe auch einmal mehr Gelegenheit bieten, gemeinsam mit Gästen aus anderen Gemeinden ein Stück Zeit zu verbringen nach dem Gottesdienst und dem anschließenden Kirchkaffee und so ein Stück weiter zusammen zu wachsen.

Seien Sie dazu herzlich willkommen!

Katholische Pfarrgemeinde St. Paulus
Wilhelm-Weber-Str. 13 - 15
37073 Göttingen

Tel. 0551 / 58879
www.st-paulus-goettingen.de



**Über den
Tellerrand**

Jahresprogramm 2019



Katholische
Pfarrgemeinde
St. Paulus

Ein Blick in die Welt

Vorbereitung auf den
Weltgebetstag am 01. März

27. Januar 2019 um 11.15 Uhr

Slowenien:

Grün – klein – reich an Kultur

Konstanze Schiedeck, Göttingen

Der erste Vortrag beschäftigt sich, und das ist inzwischen eine gute Tradition geworden, mit dem Land, das im Mittelpunkt des nächsten Weltgebetstags steht, der immer am ersten Freitag im März gefeiert wird. Der Weltgebetstag ist eine der ältesten ökumenischen Aktionen, deren Wurzeln bis ins 19. Jahrhundert zurückgehen. Die Zeiten und Orte für alle Göttinger Gottesdienste am 1. März finden Sie unter www.katholische-kirche-goettingen.de kirchenkreis-goettingen.wir-e.de

Ein Blick für die Opfer

26. Mai 2019 um 11.15 Uhr

**„Wenn alle den Täter jagen,
wer bleibt dann beim Opfer?“**

Eine Information über die Arbeit des
WEISSEN RINGS

Susanne Authenrieth-Hüppe, Göttingen

Es gibt viele Themen, die einen nicht interessieren, wenn man nicht selbst betroffen ist. Was zum Beispiel, wenn man Opfer eines Verbrechens geworden ist? Wer hilft mir, indem er mir zuhört, mir hilft im Umgang mit Polizei, Gericht, Behörden, mich unter Umständen weiter vermitteln kann und unter Umständen auch finanziell unterstützt für eine juristische oder psychologische oder gerichtsmedizinische Erstberatung.

Genau das hat sich die Organisation WEISSER RING zur Aufgabe gemacht. Daneben spielt aber auch Prävention eine wichtige Rolle in der Arbeit des WEISSEN RINGS. Den WEISSEN RING gibt es auch in Göttingen. Frau Authenrieth-Hüppe, vielen in der Gemeinde bekannt, engagiert sich für die Arbeit des WEISSEN RINGS und hat sich bereit erklärt, über ihre Tätigkeit und die Organisation zu berichten.

Ein Blick auf uns selber – von „außen“

30. Juni 2019 um 11.15 Uhr

**Mehr Einheit und mehr Weite –
was die evangelische Kirche von ihrer
katholischen Schwester gelernt hat**

*Prof. Jan Hermelink, Professor für Praktische
Theologie/Pastoraltheologie, Göttingen*

Ökumene bedeutet an sich schon, den Blick über den Tellerrand wagen. Und deshalb gehört das Thema Ökumene immer wieder in diese Vortragsreihe. Hier wird nicht nur über den Tellerrand geschaut, sondern dort auch gelernt. Ein Vortrag, auf den man gespannt sein darf. Wir freuen uns, dass Herr Dr. Jan Hermelink, Professor für Praktische Theologie/Pastoraltheologie in Göttingen, sich schnell und sehr gern bereit erklärt hat, diesen Vortrag zu halten, da er sich in seiner aktuellen Forschung mit Prozessen von Kirchenentwicklung in ganz verschiedenen Kirchen befasst.

Ein analytisch-kritischer Blick nach Rechts

1. September 2019 um 11.15 Uhr

**Was heißt hier „wir“? Zur Rhetorik der
parlamentarischen Rechten**

*Prof. Heinrich Detering, Professor für Neuere
deutsche Literatur und Vergleichende Literatur-
wissenschaft, Göttingen*

Rechte Politiker nehmen für sich in Anspruch, gegen das „System“ der „Umvolkung“ durch „Kopftuchmädchen und Messermänner“ das „zurückzuholen“, was sie „unser Deutschland“ nennen. Heinrich Detering zeigt, anknüpfend an seine vielbeachtete Rede im Zentralkomitee der deutschen Katholiken im November 2018, wie ihr Anspruch, im Namen „des Volkes“ zu sprechen, in totalitäre Ermächtigungsvorstellungen, Rache- und Vernichtungsphantasien führt. Er legt offen, wie diese Sprache der Gewalt sich selbst verharmlosend verkleidet. Und er macht vor, wie sich solche rhetorischen Strategien durchschauen lassen.

Ein Blick auf die Religiosität in der Musik

29. September 2019 um 11.15 Uhr

Preghiera – Dialoge mit Gott in der Oper

*Tobias Wolff, Geschäftsführender Intendant der
Internationalen Händel-Festspiele Göttingen*

Es gibt viele Dinge, auf die wir stolz sein können in Göttingen. Wir können nicht alle aufzählen, aber die Internationalen Händel-Festspiele Göttingen gehören sicher mit zuerst genannt. Sie finden seit 1920 statt und gelten als eines der ältesten Festivals für Alte Musik weltweit. St. Paulus ist in Form des Sing-Along und als Konzertort schon einige Male mit ihnen in Berührung gekommen. Der Intendant der Händel-Festspiele, Tobias Wolff, wird uns in seinem Vortrag religiöse Elemente in Opern nahebringen.